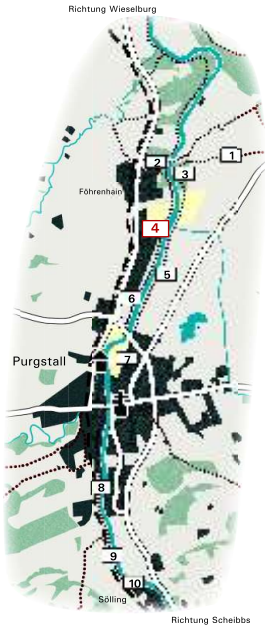


# Die Erlaufschlucht

## ein Naturdenkmal von internationaler Bedeutung

NATURA 2000 Tierarten



- 1\_
- 2\_ Sagen, Legenden, Geschichten
- 3\_ Revitalisierung Heidegrund
- 4\_ **Wälder**
- 5\_ Fluß & Fels
- 6\_ Geologie & Landschaft
- 7\_ Schloss & Park Purgstall
- 8\_ NATURA 2000
- 9\_ Wiesen & Trockenrasen
- 10\_ Lorelei und Schlierwand

### Die Erlaufschlucht

Erhaltung, Revitalisierung und Bewusstseinsbildung  
 Die Marktgemeinde Purgstall an der Erlauf setzt sich bereits längerem aktiv für die Erhaltung und Revitalisierung des lokalen Naturraumes ein. Das wertvollste Naturgut im Gemeindegebiet stellt die Erlaufschlucht dar, die Teil des Europaschutzgebietes „Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse“ ist. Zur Information wurden entlang der Erlaufschlucht 10 Infotafeln mit verschiedenen Naturschutzthemen aufgestellt. Das LEADER-Projekt wurde unter Bgm. Franz Ressel initiiert und unter Bgm. Marianne Fallmann umgesetzt.

Vir danken E. Höttinger, F. Bachler, F. Grottenohm, U. Straka, W. Leisching und J. Fuchs für ihre Fotos und Grafiken; sämtliche nicht gekennzeichnete Fotos: © H. Lehnerl, sowie Birma Busatis.

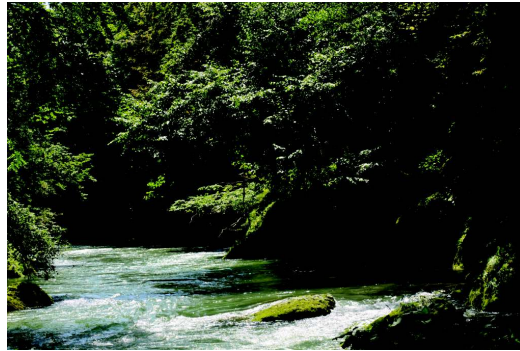
Projektleiter vor Ort: GR Ferdinand Bachler

Projektsachverständlicher: DI Helmut Lehnerl  
 Lehnerl & Hyssek OG - Technisches Büro für Landschaftsplanung



**Busatis** Austria  
[www.busatis.com](http://www.busatis.com)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Schlucht- und Hangmischwälder sind edellaubholzreiche Mischwälder auf Spezialstandorten wie kühlfeuchten Schluchten, frischen bis feuchten Hangfußten, sowie steilen und felsigen Schatthängen mit hoher Luftfeuchtigkeit, dauernd guter Wasserversorgung und meist einer gewissen Instabilität des Bodens. Typische Baumarten sind: Berg-Ahorn, Sommer- und Winterlinde, Esche und Berg-Ulme.



Trockenhang-Kalkbuchenwälder sind ein sehr seltener NATURA 2000 Lebensraumtyp auf meist südexponierten, steilen Hängen mit flachgründigen, skelettreichen und kalkhaltigen Böden. Im Gegensatz zu typischen Buchenwäldern auf „besseren“ Standorten sind sie nicht so wüchsig und der Kronenschluss der Rotbuchen ist weniger dicht, sodass die Krautschicht auch zahlreichen, anspruchsvolleren Arten Lebensraum bietet. Dadurch ist dieser Lebensraumtyp deutlich artenreicher als andere Buchenwälder.

## Wälder

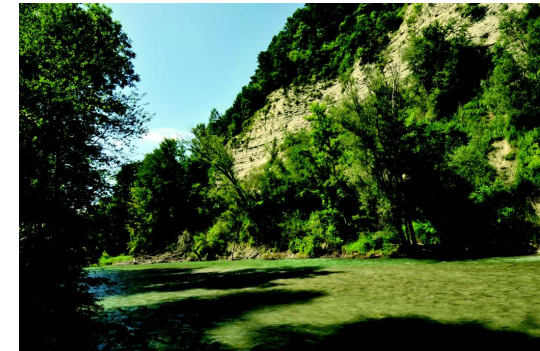
### NATURA 2000 Lebensräume

Die Erlaufschlucht weist neben den auf Fels und im unmittelbaren Gewässerbereich vorkommenden Spezialisten des Pflanzenreichs auch einige besondere Waldgesellschaften, wie die **Erlen-Eschen-Weidenauen** die als schmales Band den untersten Bereich der Auen einnehmen, auf. Im Anschluss an diesen Lebensraumtyp, sowie generell an den steilen Hängen der Schlucht wachsen **Schlucht- und Hangmischwälder**. Auf den Steilhängen der Schlierwand findet sich als absolute Rarität und einziges Vorkom-

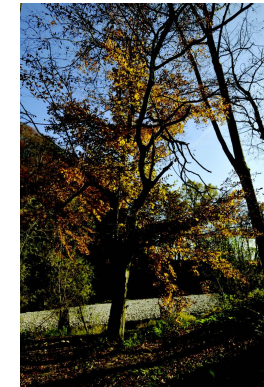
men im gesamten Europaschutzgebiet „NÖ Alpenvorlandflüsse“ der NATURA 2000 Lebensraumtyp **Trockenhang-Kalkbuchenwälder**, der mit dem NATURA 2000 Lebensraum **Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder** auf den weniger extremen Standorten verzahnt ist. Schutzziel bei diesen Lebensräumen ist eine möglichst natürliche, ungestörte Entwicklung. Dazu gehört bei den Wäldern insbesondere auch das Belassen von Alt- und Totbäumen, die einer Vielzahl seltener und geschützter Tierarten als Lebensraum dienen.



Der Schutz der Lebensräume in Europaschutzgebieten umfasst auch die hier lebende, typische Tierwelt, wie zum Beispiel den Springfrosch (*Rana dalmatina*).



Unter dem NATURA 2000 Lebensraumtyp Erlen-Eschen-Weidenauen sind verschiedene Auenwälder, die im Überflutungsbereich von Flüssen vorkommen, zusammengefasst. Besonders gut ausgebildet ist dieser Lebensraumtyp dort, wo Flüsse und Bäche, wie die Erlauf, naturnah sind und die Wasserstände nicht durch Kraftwerke reguliert werden, so dass es zu regelmäßigen Überschwemmungen kommen kann.



Die Hainbuche (*Carpinus betulus*) ist neben der Traubeneiche (*Quercus petraea*) die Charakterart der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder.



Das Drüsige oder Indische Springkraut (*Impatiens glandulifera*) ist trotz seiner Schönheit als invasiver Neophyt, der heimische Pflanzen verdrängt und sich rasant ausbreitet, in Naturlandschaften nicht erwünscht und sollte daher bekämpft werden.